

Webinar

**> BATTERIESPEICHER PROFIT:
RENDITE UND
STEUERSPARMODELL**

NETZAUSBAU. INVESTIERBAR.



**> AURIVOLT
ENERGY**

AGENDA

Warum Netzengpässe Milliardengewinne bedeuten

Investmentmodelle:

- IAB finanziert
- KG-Beteiligung
- SPV Gesellschaften / Anleihen

Finanzierung
IAB-Steuer-Trick.

Q&A Session.



> DIE ENERGIEZUKUNFT IST VOLATIL – UND BIETET CHANCEN

DEUTSCHLANDS STROMNETZ-KRISE

100 GW Speicher bis 2030 benötigt

Nur 5% aktuell realisiert

650+ Anschlussanfragen bei Netzbetreibern

Problem = Ihre Investmentchance

+++ 457 Stunden negativ +++



Heute tragfähig: BNetzA: **Speicher refinanzieren sich bereits am Markt** – Arbitrage ist real.

Morgen wichtiger:

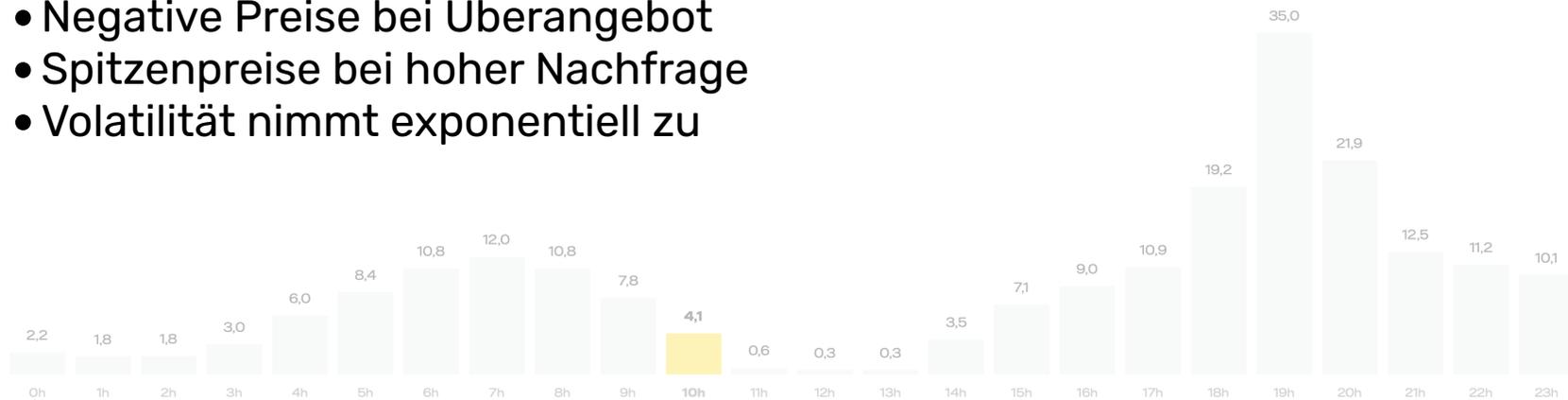
Mehr EE ⇒ **mehr Bedarf an kurzfristiger Flexibilität** ⇒ **höhere Relevanz von Arbitrage.**



> STROMPREIS-VOLATILITÄT

Monat Tag
< 4. Sep 2025 >
Ø Preis: 8,76 ct/kWh

- Tägliche Spreads: 100–300€ pro MWh
- Negative Preise bei Überangebot
- Spitzenpreise bei hoher Nachfrage
- Volatilität nimmt exponentiell zu

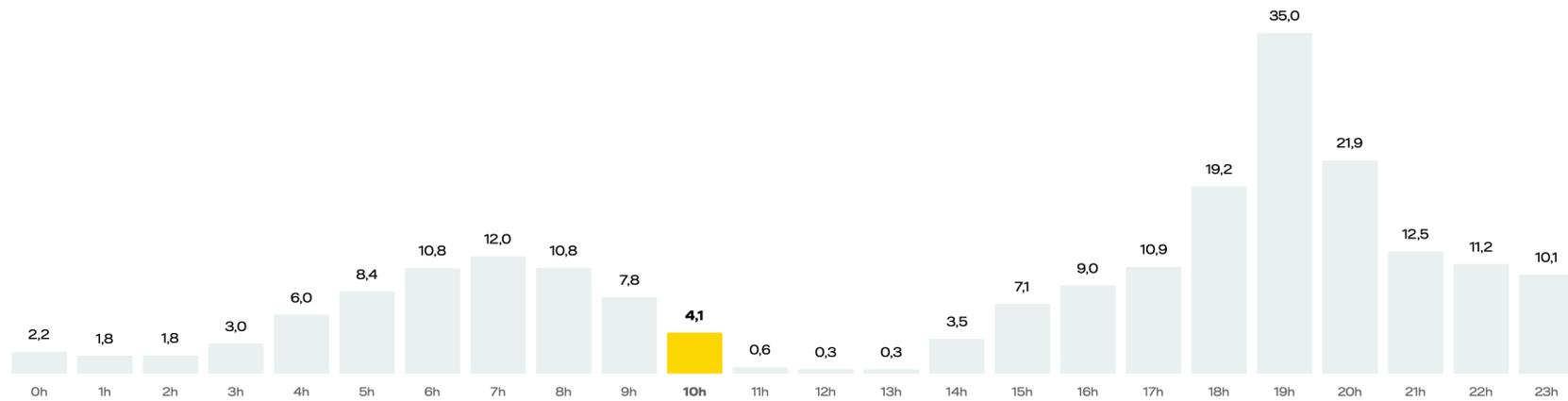


> TAGESPREISE

Monat Tag

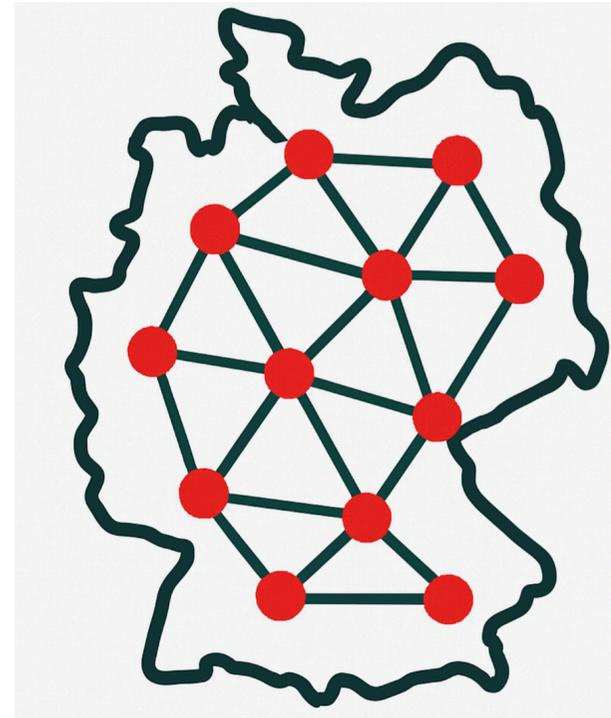
< **4. Sep 2025** >

Ø Preis: 8,76 ct/kWh



> AURIVOLT SCHWARMSPEICHER-KONZEPT

- Arbitragehandel
- Dezentral statt zentral
- 125 kW / 289 kWh pro Einheit
- Genehmigungsfrei installierbar
- Intelligente Vernetzung
- Betriebsführung durch AURIVOLT



> WIRTSCHAFTLICHES BEISPIEL (1 SPEICHER)

							5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre			
Jahr	0 - IAB	2026	2027	2028	2029	2030	2035	2040	2044	2045	Summe	
Einnahmen (100% = konservativ)	0,00	20.774,00	22.442,00	23.824,00	24.880,00	25.175,00	20.300,00	19.500,00	18.000,00	18.000,00	423.575,00	
Trading Provision 7,5%	0,00	-1.558,05	-1.683,15	-1.786,80	-1.866,00	-1.888,13	-1.522,50	-1.462,50	-1.350,00	-1.350,00	-31.768,13	
Jahrespacht	0,00	-845,00	-845,00	-845,00	-845,00	-845,00	-845,00	-845,00	-845,00	-845,00	-16.900,00	
Reparatur/Rückstellung	0,00	-623,22	-673,26	-714,72	-746,40	-755,25	-609,00	-585,00	-540,00	-540,00	-12.707,25	
AfA	-70.000,00	-4.200,00	-4.200,00	-4.200,00	-4.200,00	-4.200,00	-4.200,00	0,00	0,00	0,00	-112.000,00	
AfA Sonder AfA 40%	0,00	-28.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-28.000,00	
Betriebsführung/Versicherung/Verwaltung 14%	0,00	-2.908,36	-3.141,88	-3.335,36	-3.483,20	-3.524,50	-2.842,00	-2.730,00	-2.520,00	-2.520,00	-59.300,50	
Zinsen	0,00	-4.586,40	-4.216,56	-3.831,19	-3.429,63	-3.011,21	-640,26	0,00	0,00	0,00	-27.213,13	
Ergebnis vor Steuer	-70.000,00	-21.947,03	7.682,15	9.110,93	10.309,77	10.950,91	9.641,24	13.877,50	12.745,00	12.745,00	135.685,99	
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Ergebnis	-70.000,00	-21.947,03	7.682,15	9.110,93	10.309,77	10.950,91	9.641,24	13.877,50	12.745,00	12.745,00	135.685,99	
Umsatzrendite		-10,6%	34%	38%	41%	43%	47%	71%	71%	71%	32%	
zzgl. AfA	0,00	32.200,00	4.200,00	4.200,00	4.200,00	4.200,00	4.200,00	0,00	0,00	0,00	70.000,00	
abzgl. Tilgung	0,00	-8.805,68	-9.175,51	-9.560,89	-9.962,44	-10.380,86	-12.751,82	0,00	0,00	0,00	-106.707,62	
Liquidität	-70.000,00	1.447,29	2.706,63	3.750,04	4.547,32	4.770,05	1.089,42	13.877,50	12.745,00	12.745,00	98.978,37	
Rendite vor Steuern		7%	12%	16%	18%	19%	5%	71%	69%	71%	23%	
ROE (vor Tilgung)		-14,64	7,42	9,19	10,61	11,23	7,66	19,83	18,21	18,21	167,62	
Liquidität kumuliert		1.447,29	4.153,93	7.903,97	12.451,30	17.221,35	30.007,07	103.139,37	156.233,37	168.978,37	267.956,75	

Investition	140.000,00	Betriebsführung	14%
Rückstellung	3%	Zinsen %	4,20
EK für Finanzierung	22%	Szenario worst 95% -> best 107%	100%
EK tatsächlich	1%	Laufzeit Jahre	10
EK tatsächlich	1.400,00 €	Trading	7,50%
EK f. Finanzierung	30.800,00 €		



FINANZIERUNG: DIREKTINVESTMENT - IAB FINANZIERT

- Ab 100.000€ Direktinvestment
- 50% IAB
- Direktes Eigentum am Speicher

- AURIVOLT RATENKAUF
- PARTNER-BANKEN
- APOBANK (KfW)



KG-MODELL IM ÜBERBLICK

- Professionelle Gesellschaftsstruktur
- Skalierbare Investmentgrößen
- Optimierte Steuergestaltung
- Diversifikation über mehrere Speicher



SPV/ANLEIHEN

- Strukturierte Finanzprodukte
 - Institutionelle Lösungen
 - Feste Zielverzinsung
 - Professionelles Asset Management
-
- Kapitalanlage ab 6,75% p.a. - 6 Jahre (Beispiel)



STEUERLICHE HEBEL KOMBINIERT

- IAB 50% (Sofortwirkung)
- Sonder-AfA 40% (§7g EStG)
- Degressive Afa: 30%
- Bis zu 31.000€ Steuerersparnis durch IAB

- ERBSCHAFTSSTEUER (Betrieb)



TIMELINE & VISION

- 2025: Start mit 300 Speichern
- 2026: Skalierung auf 3.000 Einheiten
- 2030: 20.000 Speicher-Netzwerk
- Projektvolumen: 2,5+ Milliarden Euro
- Größter Virtueller Speicher



WIE GEHT ES WEITER?

- E-Mail: hello@aurivolt.com
- Persönliches Erstgespräch
- Komplette Projektunterlagen
- Individuelle Steueroptimierung
- Individuelle Finanzierung

NETZAUSBAU INVESTIERBAR.



> ENERVIS GUTACHTEN >SUMMARY<

enervis Erlösgutachten / Basis ist das aktuelle enervis Strommarktszenario Q1 2025

Der optimale Erlöspfad ist langfristig der kombinierte Einsatz am Intradaymarkt (ID) und in der positiven Sekundärregelung (pos. aFRR). Der ID-Markt verspricht infolge weiter steigendem EE-Zubau mit volatiler Erzeugung auch **langfristig attraktive Arbitragemöglichkeiten**. Infolge der Reduzierung von konventionellen Anlagen, nimmt die Kapazität für schnell zuschaltbare Lasten in der positiven aFRR ab, was die Leistungspreise stützt. Hier können **BESS** als schnell zuschaltbare Erzeuger **eindeutig profitieren**. Die dargestellten Erlöse berücksichtigen hingegen nicht die aFRR-Arbeitserslöse. Die Aktivierung der aFRR ist sehr spekulativ und Arbeitspreise lassen sich nicht solide fundamental herleiten. In einem konservativen Ansatz werden sie daher nicht berücksichtigt. Die Leistungspreise in der negativen aFRR sind weniger attraktiv, da perspektivisch bei einem Erzeugungsüberangebot zunehmend auch EE-Anlagen abgeregelt werden können und BEES sich in diesen Zeiten - mit tendenziell niedrigen Spotpreisen - wirtschaftlicher am ID-Markt optimieren.

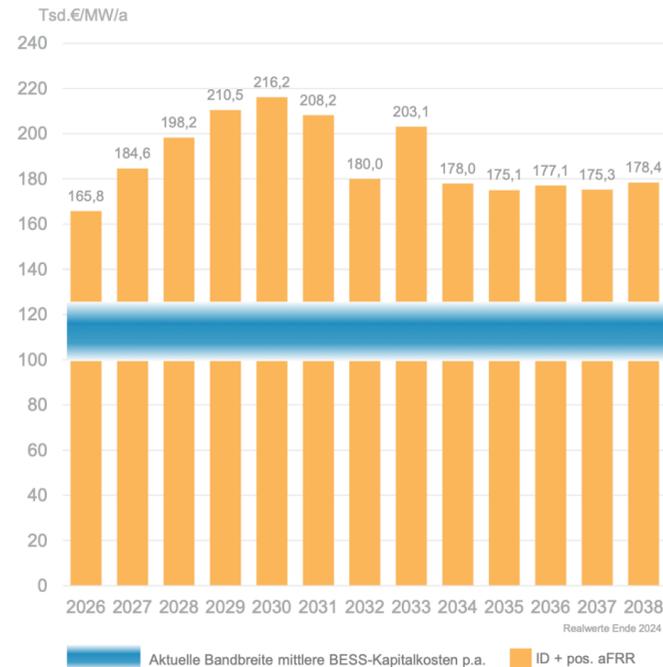
Projekteinschätzung enervis

- Das **betrachtete Projekt** ist unter den bekannten Parametern **wirtschaftlich** und verspricht eine **attraktive Rendite**.
- Aktuelle unabhängig enervis-Analysen, Marktszenarien und Preisprognosen unter Berücksichtigung der vorliegenden spezifischen Batterieparameter bestätigen dies. Insbesondere der Intraday- und Regelleistungsmarkt sind attraktive Erlösmärkte.

Markteinschätzung enervis

- **Treiber Ausbau EE (PV):** Verstärkt die Notwendigkeit für BESS-Lösungen zur Netzstabilisierung, was sich positiv auf den BESS-Projektwert auswirkt. Stark wachsende PV-Kapazitäten und Prognoseungenauigkeiten der PV-Einspeisestrukturen, führen zu wachsenden Spreads am ID-Markt und damit hohen Arbitragemöglichkeiten für BESS. **Trotz anhaltender Zubaudynamik oder Netzanschlussanfragen bleibt der Trend stabil, da die benötigten Flexibilitäten im Vergleich zu den installierten PV-Kapazitäten deutlich zu gering sind bzw. in den nächsten Jahren bleiben werden.**
- **Preissenkung Batterien:** Aktuelle Recherchen und Marktdaten zeigen, dass die Kosten für Batterien in den nächsten Jahren stetig sinken werden.
- **Stabile regulatorische Rahmenbedingungen:** Ohne deutlich mehr Flexibilitäten im Stromsystem wird die Energiewende nicht funktionieren. Batteriespeicher sind energiewirtschaftlich und technisch dafür prädestiniert. Die Netzentgeltbefreiung über das Jahr 2029 für neue Speicher wird aller Voraussicht nach verlängert und Batteriespeicher würden auch von einem möglichen Kapazitätsmarkt profitieren. Perspektivisch dürft auch der Baukostenzuschuss (BKZ) fallen.
- **Absehbar sehr dynamischer Markt mit einem auch mittelfristig positiven Marktumfeld für BESS. Eine Marktsättigung insbesondere im ID-Markt ist absehbar nicht zu erwarten, da die BESS-Zubaurate und die BESS-Zubaukapazitäten auch in den nächsten Jahren noch deutlich unter den PV-Kapazitäten zurückbleiben werden.**

Optimaler Erlöspfad BESS aurivolt



DISCLAIMER

Es handelt sich um ein vorläufiges persönliches Angebot und ist nicht verbindlich. Dieses Dokument soll nicht für rechtliche und finanzielle Entscheidungen genutzt werden.

Die Informationen sollen nicht für Veröffentlichungen, vertriebliche Aktivitäten oder die Informationsweitergabe genutzt werden.

Öffentliche Informationen in dieser Präsentation wurden von Sonneco als vertraulich bewertet, wenn auch aurivolt für die Informationen und ihre Richtigkeit sowie Vollständigkeit keine Verantwortung übernimmt. AURIVOLT übernimmt für getroffene Entscheidungen auf Basis dieses Dokuments keine Verantwortung und kann nicht rechtlich belangt werden. Wir haben keine steuerliche Beratung vorgenommen und empfehlen einen Steuerberater zu konsultieren.

AURIVOLT GmbH
Heinrichstr. 23 b
D-32545 Bad Oeynhausen
Fon: +49 5731 49685-00
E-Mail: hello@aurivolt.com
Web: www.aurivolt.com

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Markus Baumann
Handelsregister: Amtsgericht Bad Oeynhausen
Registernummer: HRB 19600
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß
§ 27a Umsatzsteuergesetz: DE369079583

 **AURIVOLT
ENERGY**

VERSORGUNGSSICHERHEIT
STROM

Bericht

Stand und Entwicklung der
Versorgungssicherheit im Bereich
der Versorgung mit Elektrizität

September 2025

Arbitrage mit Batteriespeichern – was der BNetzA-Bericht 2025 wirklich sagt

1) Kernaussage: Arbitrage ist heute real – und wird mit mehr Erneuerbaren wichtiger

Die Bundesnetzagentur verankert Speicher klar im Marktmechanismus. Wörtlich heißt es: „Schon heute können sich insbesondere Batteriespeicher im Strommarkt refinanzieren“ – belegt durch die beobachtbare Ausbaudynamik. Das ist eine explizite Bestätigung, dass das auf Preisunterschieden (Arbitrage) basierende Geschäftsmodell bereits marktfähig ist.

Gleichzeitig stellt die BNetzA den Zusammenhang zwischen steigenden EE-Anteilen und dem Wert von Flexibilität/Arbitrage her: „Je mehr Strom aus Erneuerbare-Energien-Anlagen erzeugt wird, desto wichtiger und rentabler werden Speicher und Nachfrageflexibilitäten“ – weil sie auf hohe oder geringe Einspeisung reagieren. Genau hier greift Arbitrage: Laden bei Überschuss/Preistiefs, Entladen bei Knappheit/Preisspitzen.

Die BNetzA betont zudem die Kurzfristigkeit dieser Flexibilitätsleistungen: Speicher „optimieren am Strommarkt preislich und reagieren auf die Knappheitssignale“, insbesondere „in kurzen Zeiträumen“. Das ist die prägnanteste Umschreibung des Arbitrage-Use-Cases im Bericht.

Implikation: Aus Sicht der Aufsicht ist Arbitrage kein Nischen- oder Übergangsphänomen, sondern integraler Bestandteil eines Systems mit hohem EE-Anteil – und bereits heute tragfähig.



VERSORGUNGSSICHERHEIT
STROM

Bericht

Stand und Entwicklung der
Versorgungssicherheit im Bereich
der Versorgung mit Elektrizität

September 2025

2) Marktlogik: Preisgrenzen, Knappheitssignale und „Spreads“

Für Investoren wichtig: Der Bericht arbeitet mit der im EU-Marktdesign vorgesehenen **Preisobergrenze im Intraday** von **10.000 €/MWh**. Diese Marke ist **kein Prognose-Wert**, sondern eine **regulatorische Preisgrenze**, die zeigt, wie **hoch Knappheitspreise theoretisch ausschlagen können**. Die BNetzA erläutert explizit: Dieses Preislimit wird in der Modellierung **aus den Marktregeln (Intraday-Handel) übernommen** und spiegelt die **Zahlungsbereitschaft bei Nachfrageüberhängen** wider.

Implikation: Hohe zulässige Preisobergrenzen sind ein **verlässlicher Indikator** dafür, dass **starke Preisspreads** – also die Grundlage von Arbitrage – **weiterhin** Teil des Marktdesigns bleiben. In Knappheitsstunden entstehen **signifikante Erlösmöglichkeiten** für schnelle, kurzfristige Flexibilität wie Batteriespeicher.



VERSORGUNGSSICHERHEIT
STROM

Bericht

Stand und Entwicklung der
Versorgungssicherheit im Bereich
der Versorgung mit Elektrizität

September 2025

3) Der Blick nach vorn: Warum die Volatilität (und damit Arbitrage) strukturell bleibt

Der Bericht beschreibt den Weg zu einem EE-dominierten System und die wachsende Rolle preissensitiver Flexibilitäten. Bis 2035 steigt die verfügbare Leistung der Nachfrageflexibilitäten im Peak-Zeitpunkt auf ~79 GW; dadurch wird die Jahreshöchstresiduallast um ~30 GW gedrückt und Spitzen/Täler geglättet.

Was heißt das für Arbitrage? Erstens: Volatilität verschwindet nicht, sie verändert ihre Form – die Zahl der Stunden mit Bedarf an steuerbarer Kapazität nimmt ab, aber in den verbleibenden Knappheitsstunden ist sehr viel Leistung erforderlich. Kurz: Weniger Stunden, aber höhere Ausschläge – das spielt Speichern mit schneller Reaktionsfähigkeit in die Karten.

Zweitens: Die BNetzA warnt im Szenario „Verzögerte Energiewende“ ausdrücklich: Ohne zügige Erschließung von Flexibilitäten und Speichern wäre die Versorgungssicherheit gefährdet; zusätzliche steuerbare Kapazitäten müssten dann teuer aufgebaut werden. Das unterstreicht den systemischen Bedarf an marktlicher Flexibilität – und bestätigt Speicher als zentralen Baustein.

Implikation: Der strukturelle Treiber für Arbitrage – EE-getriebene Preisbewegungen und kurzfristige Knappheit – bleibt im Dekadenblick erhalten. Speicher adressieren exakt diese Lücke.



4) Realitätscheck: Ausbaupfad und Modellnuancen

Die Realität belegt den Business Case: 2,2 GW Batteriespeicher (≥ 1 MW) sind bereits in Betrieb; 4,4 GW bis 2027 in Planung. Die BNetzA nennt dies explizit und verweist darauf, dass die beobachtete Dynamik in der Modellierung nicht vollständig abgebildet werden konnte (weil sie nach Start der Untersuchung einsetzte). Zitat: Die Dynamik „konnte in der vorliegenden Modellierung nicht umfassend abgebildet werden“.

Eine modelltechnische Nuance ist wichtig für die Einordnung: Im kostenoptimalen Zielszenario setzt das Modell stark auf Nachfrageflexibilität (inkl. bidirektionalem Laden) – exogen vorgegeben – sodass modellendogen zeitweise kein zusätzlicher Zubau stationärer Batteriespeicher nötig wäre; der Anfangsbestand sinkt darin auf $\sim 0,8$ GW. Zugleich stellt die BNetzA klar, dass die Realsystem-Dynamik (Projektpipeline, MaStR-Meldungen) weit über dieser Modellvereinfachung liegt.

Implikation (transparent): Die Modellwelt zeigt, wie stark Flexibilität künftig sein kann (inkl. V2G). Die Realwelt zeigt, dass stationäre Speicher trotzdem massiv kommen – und sich marktbasiert refinanzieren. Für Investoren heißt das: Der Markt zieht bereits (Pipeline), und die Regulierung will Flexibilität beschleunigen (u. a. unbürokratischer Anschluss/Abrechnung auch für kleine Speicher).



VERSORGUNGSSICHERHEIT
STROM

Bericht

Stand und Entwicklung der
Versorgungssicherheit im Bereich
der Versorgung mit Elektrizität

September 2025

5) Systemrelevanz & zusätzliche Erlösoptionen: über Arbitrage hinaus

Die BNetzA verknüpft Speicher mit Versorgungssicherheit – „in Knappheitszeiten“ leisten sie einen „wichtigen Beitrag“, insbesondere kurzfristig. Zudem mindern Speicher in bestimmten Situationen den Bedarf an zusätzlichen Kraftwerken; eine Integration in künftige Kapazitätsmechanismen wird als sinnvoll bezeichnet. Das bedeutet potenzielle zusätzliche Erlösströme neben Arbitrage (z. B. Kapazitätsentgelte/Systemdienste).

Implikation: Arbitrage bleibt der Grundpfeiler, aber die Option auf Kapazitätsmärkte/Systemdienste schafft Diversifikation und Downside-Schutz im Investor-Case.

